

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
10. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Event der Superlative

SUMMER DAYS FESTIVAL

Aktuell.....
Denkmal für Jakob Züllig
3

Vitrine.....
Dreimalig einmalig!
7

Tipps.....
Bilder + Möbel
13

Tipps.....
«Gaston is back»
13

..... Beilage
9 «SummerDays»-Festival am schönsten Platz der Schweiz

Gesucht:
Kinderkleider (Winter) und Kinderartikel
 für Neueröffnung am Samstag, 5. September 09
 Die Kleider werden in Kommission verkauft.
 Annahmezeit: jeweils samstags, 08.00–12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Bahnhof Horn, Perronende Richtung Rorschach

WINDRÄDLI BÖRSE
 Aachstrasse 2 T: +41 71 845 6001 Kinderkleider
 CH-9326 Horn F: +41 71 845 6017 Kindermöbel
 Switzerland www.windradli.ch Kinderartikel

Autofahrschule
Patricia BOLLER

 Arbon und Umgebung
 078 815 16 11
 www.fahrschule-boller.ch


 Berglistrasse 5
 9320 Arbon
 Fon 071 446 76 60

HAIRSTYLING STUDIO
September-Aktion
Für Herren
 Waschen, Schneiden, Mèches, Fönen und Stylen
 nur **Fr. 45.-**

Echthaar-Verlängerung
 ab **Fr. 490.-**

Für Senioren
 Waschen und Legen **Fr. 19.-**

Kinderhaarschnitt
 ab **Fr. 9.-**

Wein-Degustation
 Samstag (10–17 Uhr) im Getränke-Markt

Wir empfehlen Ihnen verschiedene Weiss- und Rotweine und offerieren einen Degustations-Rabatt von 10%


 Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
 Telefon 071 447 40 73

Landi
 OBERTHURGAU AG
 Steineloh / Im Pünt 2
 9320 Frasnacht
 Telefon 071 454 79 00

AGROLA-Shop Steineloh
Kaffee zum Mitnehmen
 Profitieren Sie! **Fr. 2.50** angenehm anders!

Jetzt profitieren! SOMMER-SONDERVERKAUF

- ➔ Stark reduzierte Möbel ab Ausstellung
- ➔ Sonderrabatte bei Möbel auf Bestellung
- ➔ Matratzen-Sonderaktion

Gewerbezentrum
 Hauptstrasse 33
 8580 Sommeri b. Amriswil
 071 411 97 67



möbel pick

Mo: 13.30 - 18.30 / Di - Fr: 9 - 12 + 13.30 - 18.30 / Sa 9 - 16 Uhr

hama Tag der offenen Tür **hama**
 plättli | cheminées | öfen keramikdesign

St.Gallerstr. 115 9320 Arbon Tel. 071 446 61 66 www.hama-ag.ch

Wir zeigen Ihnen unsere Kompetenz in den Bereichen Cheminées, Öfen und Plättli am **Samstag, 29. August von 10.00 - 16.00 Uhr** und freuen uns, Sie über die Neuheiten zu informieren.

≈ AKTUELL

Jakob Züllig erhält am Adolf-Saurer-Quai ein wertvolles Kulturobjekt als Andenken

Pavillon zum 10. Todestag

Der Arboner Unternehmer Jakob Züllig erhält zu seinem zehnten Todestag ein würdiges Andenken: der Pavillon im Park am Adolph-Saurer-Quai wird zu Ehren des AFG-Gründers aufgefrescht und saniert.



Siegesprojekt von Paul Knill.

Der Pavillon im Park am Seeufer ist ein wertvolles Kulturobjekt aus dem Jahr 1930, das nun auf Anregung und im Auftrag der Familie Züllig künstlerisch und technisch aufgewertet wird. Ein Projektvorschlag des Herisauer Architekten Paul Knill vermochte die Jury am meisten zu überzeugen.

Sitzplätze und bessere Akustik
 Der Entwurf «Musik- und Parkpavillon» von Paul Knill geht von einer Gesamtbetrachtung der Situation aus. Dabei ist der Pavillon ein Einzelement, welches durch feine Interventionen aufgewertet werden soll. Als erste Veränderung schafft das Fünfeck in der Dachuntersicht durch eine leichte Schrägstellung

bessere Licht- und Akustikverhältnisse. Ebenfalls zu einer besseren Akustik beitragen soll ein Akustikschirm, der mittels Seilzug aufgezogen werden kann. Zwischen den Stützen werden Bankruhen eingebaut, die als Sitzgelegenheit sowie zum Verstauen von Utensilien und Verkabelungen genutzt werden können. Die Fronttreppe soll ebenso wie der bis anhin dürftige Plattenbelag aufgewertet werden. Anstelle des hinten liegenden Eingangs ist eine Bodenklappe im Pa-

villon mit Treppe ins Untergeschoss vorgesehen, das somit trockenen Fusses erreicht werden kann. Weitere Vorschläge macht Paul Knill zur Neugestaltung der Parkanlage. In seinem Entwurf setzt er die bestehenden Monumente im Park und am Quai in einen Bezug. Um die Idee des Fünfecks erneut aufzugreifen, regt Knill an, den Park mit einer künstlerischen Komponente zu ergänzen. Eine dritte (Bronze-)Skulptur soll in der Ausstrahlung etwas vom Geiste Jakob Zülligs weitergeben und so auf den AFG-Gründer und zukünftigen Namensgeber des Parks hinweisen. Alle vier Projekte, die am Ideenwettbewerb teilgenommen haben, können bis zum 4. September im Stadthaus Arbon an der Hauptstrasse 12 im ersten Stock von der Öffentlichkeit eingesehen werden. red.

Die Stadt Arbon erhält vollnumerisches Vermessungswerk
Neue Güterzettel

In der Stadt Arbon wurden die bestehenden Pläne und Register der Grundbuchvermessung in die digitale Form der Amtlichen Vermessung 1993 (AV93) überführt. Aus diesem Grund erhalten in diesen Tagen alle Grundeigentümer für ihren Besitz einen neuen Güterzettel. Der Güterzettel gibt Auskunft über die Grösse des Grundstückes und dient als Grundbuchnachweis.

war die EDV-konforme Aufarbeitung der Pläne und Register. Mit der Erneuerung der Amtlichen Vermessungswerke Arbon und Frasnacht zusammengeführt. Im Zuge dieser Zusammenführung beziehungsweise damit nicht plötzlich zwei Parzellen dieselbe Nummer aufweisen, wurden die Grundstücknummern des Vermessungswerkes Frasnacht systematisch mit einer Additionskonstanten von +5000 versehen.

Wer ein Grundstück besitzt, ist beim Grundbuchamt im Grundbuch eingeschrieben. Damit sich Käufer und Verkäufer auf die Einträge verlassen können, werden Grundstücke jeweils amtlich vermessen. Das bestehende, relativ alte Vermessungswerk der Stadt Arbon wurde in den vergangenen Jahren von Grund auf erneuert. Hauptziel dieser Erneuerung

Kaum Änderung für Eigentümer
 Für die Erfassung der Daten wurden einerseits die vorhandenen Feldaufnahmen beigezogen. Andererseits erfolgten zusätzliche Feldaufnahmen mittels GPS. Die GPS-Koordinaten dienen vornehmlich dem Aufbau eines verzerrungsfreien Fix-

punktnetzes. Dank diesem neuen Fixpunktnetz und den digitalen Daten, die nun zur Verfügung stehen, ist eine noch präzisere Berechnung der Grundstücksflächen möglich. Die rechtsgültigen Grenzen im Gelände bleiben unverändert. Für die allermeisten Grundeigentümer ändert sich mit der Erneuerung der Amtlichen Vermessung nichts. Dies deswegen, weil die Grösse der meisten Grundstücke den festgelegten Toleranzwert, der durch die Differenz von der graphischen zur digitalen Vermessung entstehen kann, nicht übersteigt. Der Qualitätsstandard AV93 des Bundes definiert eine moderne computergeführte Vermessung. Mit der digitalen Überführung besitzt die Stadt Arbon nun ebenfalls ein modernes, vollnumerisches Vermessungswerk. Dieses dient zugleich als wichtige Grundlage für ein Gemeinde-Geoinformations-System (GIS). Die öffentliche Auflage der neu entstandenen Pläne für das Grundbuch

De-facto

Ein klares Nein zur Erhöhung der Mehrwertsteuer
 Die Schweizer Sozialwerke und auch die Invalidenversicherung sind geschaffen worden, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Wer Hilfe braucht, soll diese auch bekommen. Unser Sozialstaat ist jedoch sicher nicht dazu da, von System-schmarozern ausgenutzt und missbraucht zu werden. Leider ist dies in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Normalfall geworden. Es ist eine Tatsache, dass sich die Anzahl IV-Bezüger seit 1985 verdoppelt hat. Der Respekt und die Eigenverantwortung gegenüber unseren Sozialwerken und unserem Sozialstaat müssen wieder im Vordergrund stehen. Steuererhöhungen sind dabei in jedem Fall zu bekämpfen. In hochverschuldete soziale Institutionen, wie die IV, dürfen keine Geldmittel mehr gepumpt werden, sondern es ist eine strukturelle Sanierung an die Hand zu nehmen. Ohne eine grundlegende Erneuerung der IV werden weder diese noch weitere MwSt-Erhöhungen ausreichen, um unsere bewährten Sozialwerke zu erhalten. Wer für diese Steuer aufkommt, ist uns allen klar. Wir alle. Ich werde am 27. September «Nein!» sagen zur IV-Zusatzfinanzierung durch eine MwSt-Erhöhung und ich erwarte, dass die zuständigen Damen und Herren in Regierung und Verwaltung sich mit der echten Lösung der wahren IV-Probleme befassen und uns dies glaubhaft aufzeigen können.



Peter Haag
 SVP Ortspartei Roggwil

findet vom 3. September bis zum 2. Oktober 2009 statt. Die Güterzettel werden vorgängig verschickt. Eingesehen werden können die Pläne beim Nachführungsgeometer, für die Zusendung der Güterzettel ist die Stadt Arbon zuständig.

Medienstelle Arbon

Vortrag über Stevia
Die süsse Wunderpflanze

Dienstag,
1. Sept. 20.15 Uhr

Mit vielen wertvollen Tipps zur Anwendung als Zuckerersatz
Referentin: Madlen Neubauer, Biogärtnerei Erlen

Anmeldung:
Telefon: 071 446 49 94
viva Figurstudio für Frauen
Unkostenbeitrag Fr. 8.-

Günstig zu verkaufen

7 Stk. alte gerahmte Kupfer- und Stahlstiche von Arbon 17.-19. Jahrhundert.

1 Stk. sehr schöner Kupferstich Thurgauer Trachtenbild.

Anfragen an:
Tel. 061 921 93 36

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK
hearing systems



Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26
9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: NKD Schweiz GmbH, c/o Rödl & Partner GmbH, Zürcherstrasse 42, 8301 Unterengstrin

Bauvorhaben: Montage Leuchtreklame an Fassade

Bauparzelle: 2620, Hauptstrasse 30, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Dinkel-Kindle Reinhard und Margreth, Frohmattstrasse 15, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Carport, Einbau Dachflächenfenster

Bauparzelle: 3082, Frohmattstrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Sämtisturnhalle

Bauparzelle: 1845, Säntisstrasse 4, 9320 Arbon

Auflagefrist: 28. Aug. bis 16. Sept.09
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Öffentliche Auflage

In der politischen Gemeinde Arbon sind die bestehenden Pläne und Register der Grundbuchvermessung in die digitale Form der Amtlichen Vermessung 1993 (AV93) überführt worden. Gleichzeitig erfolgte mit der Erneuerung die Zusammenführung der Vermessungswerke Arbon und Frasnacht.

Für die Erfassung der Daten wurden die vorhandenen Felddatennahmen beigezogen. Die rechtsgültigen Grenzen im Gelände sind unverändert. Durch den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung wurden Qualität und Kundenfreundlichkeit verbessert und die Grundstücksflächen aus gerechneten Koordinaten neu bestimmt.

Erneuerung der Amtlichen Vermessung Lose 12A – 12C

Gestützt auf § 17 der Verordnung des Regierungsrates über die amtliche Vermessung (VRAV) wird jedem Grundeigentümer ein Güterzettel zugestellt, in welchem sein Grundbesitz unter Angabe der Nummer des Planes und des Grundstückes, des Flächenmasses und beschreibenden Angaben aufgeführt ist.

Die neu entstandenen Pläne für das Grundbuch können während der Auflagefrist beim zuständigen Nachführungsgeometer eingesehen werden. Die neuen Pläne erhalten durch einen Regierungsratsbeschluss Rechtskraft und lösen die bisherigen Pläne ab.

Nachführungsgeometer Wälli AG Ingenieure
Brühlstrasse 2a, 9320 Arbon

Auflagefrist Donnerstag, 03. September 2009
bis Freitag, 02. Oktober 2009

Einsprachen zum Inhalt Stadtrat Arbon, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Einsprachen zum Inhalt der aufgelegten Pläne für das Grundbuch sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich an den Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten. Die Einsprachen müssen begründet werden.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus
Graffiti-Ausstellung im Arboner Einkaufszentrum Novaseta

Das Einkaufszentrum Novaseta stellt während der folgenden drei Wochen im gesamten Gebäude verteilt Graffiti-Kunstwerke aus. Diese wurden in einer «Live Graffiti Aktion» am Seenachtsfest Arbon von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unter der Leitung der Kinder- und Jugendarbeit Arbon, gestaltet. Die Besucher des Einkaufszentrums können das schönste Graffiti küren und somit an einem Wettbewerb teilnehmen. Zu gewinnen gibt es vier Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Franken.

Das Einkaufszentrum Novaseta stellt die Graffiti-Kunstwerke bis Samstag, 19. September, im gesamten Einkaufszentrum aus. Die Bevölkerung von Arbon ist eingeladen, die Graffiti zu betrachten und gleichzeitig zu bewerten. In jedem Geschäft der Novaseta erhalten interessierte BesucherInnen einen Wettbewerbaltan, der beim Rundgang durch die Ausstellung ausgefüllt werden kann. Die Wettbewerbsziehung findet am Samstag, 19. September, im Eingangsbereich des Einkaufszentrums Novaseta statt. Das Losglück, durch Stadtrat Patrick Hug entscheidet, welche vier Wettbewerbs-TeilnehmerInnen je einen 50-Franken-Einkaufsgutschein der Novaseta gewinnen. Der Künstler des bestprämierten Graffiti wird mit einem 100-Franken-Gutschein belohnt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus
90 Jahre – wir gratulieren

Heute Freitag, 28. August, kann Margritte Huber an der Rebenstrasse 19a in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Weiterbildung bei der «exxa»

Infolge einer internen Weiterbildung, bleibt die «exxa» Mütter- und Väterberatung in Arbon am Dienstag, 1. September, am Nachmittag geschlossen. mitg.

Viel Abwechslung mit dem «FerienSpass» Arbon

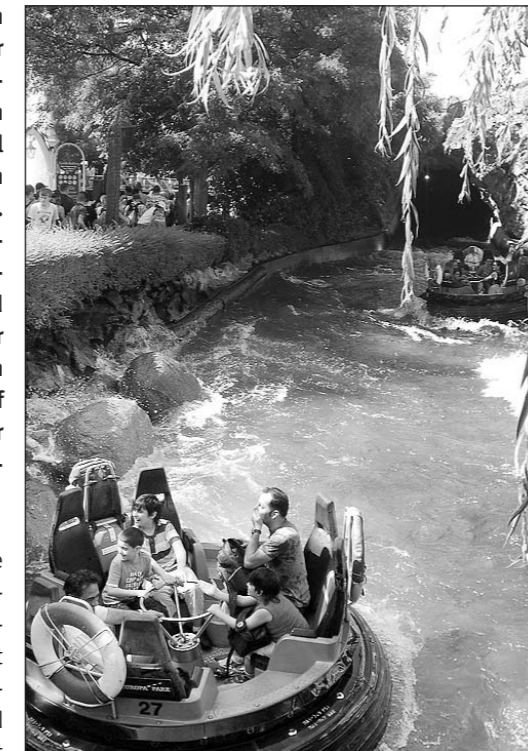
Sinn- und lustvoll

In den Herbstferien 2009 können Kinder und Jugendliche wiederum ihre Ferien sinn- und lustvoll gestalten mit dem «FerienSpass» Arbon. Die beinahe 40 Angebote bieten viel Abwechslung, Spass und Spannung. Der Flyer wird in den Schulen verteilt und ist auf der Homepage der Kinder- und Jugendarbeit aufgeschaltet.

Das Angebot, das die Kinder und Jugendlichen in den Herbstferien erwartet, ist breit gefächert. Freude, Bewegung und viel Gemeinschaft ist angesagt anstelle von Langeweile und Einsamkeit. Am «FerienSpass» teilnehmen können Kinder ab dem Kindergarten und Jugendliche bis 18 Jahre.

Viefältiges Angebot

So können sich Bewegungsfreudige beim Fussballspielen mit dem FC Arbon, beim Erlernen von Selbstverteidigung und Kampftchniken mit dem Judo und Ju-Jitsu Club Arbon sowie der «Skema Kung Fu»-Schule oder auch beim Waveboard Einsteigerkurs mit dem Geschäft Sport Lohrer aus vollem Herzen austoben. Wer Tiere liebt, kann seiner Leidenschaft im Umgang mit Pferden frönen – beim Striegeln und Reiten im Stall Hess oder bei einer Kutschfahrt mit Herrn Sporrädi. Auch Naturliebhaber kommen voll auf ihre Kosten. Sei es während des Vogelbeobachtungsausflugs mit dem Vogelschutzverein Meise oder bei einem Erlebnisbesuch bei der Bioforce AG. Action und Spass ist angesagt bei der Pfadi Arbor Felix sowie bei mehreren Ausflügen zu nahen und auch ferneren Zielen.



Der «FerienSpass» bietet auch verschiedene originelle Ausflüge an.

«FerienSpass»-Flyer

Der «FerienSpass»-Flyer wird in den Kindergärten, in den Primarschulen von Frasnacht, Stachen und der Stadt Arbon sowie in den Sekundarschulen der Stadt Arbon verteilt. Zudem kann er auch auf der Homepage der Kinder- und Jugendarbeit abgerufen werden. Die Anmeldungen der Kinder und Jugendlichen durch die Eltern ist erneut online möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangdatums berücksichtigt.

Sponsoring der «Mobiliar»

Die Mobiliar Generalagentur Armin Broger, Arbon-Rorschach, sponsert den FerienSpass Arbon wiederum grosszügig. Das Moby Jeunes-Team, bestehend aus Lernenden und jungen Angestellten der Agentur, erledigt die gesamten umfangreichen administrativen Arbeiten. Der Aufwand für die Kinder- und Jugendarbeit wird somit geringer, wodurch der «FerienSpass» in den Sommer- und Herbstferien angeboten werden kann. Medienstelle Arbon

Historische Bad-Zeitzeugen

Im Winter 2007/08 wurde das Strandbad Arbon, das in den 30er-Jahren gebaut worden war, für fast eine Million Franken saniert. Zeitgleich mit dem Gebäude wurden auch der Schwimmsteg und die ebenfalls aus der Anfangszeit stammenden Startblöcke saniert. Weil der Bodensee derzeit konstant zu wenig Wasser aufweist, bleiben diese aber zum Schutz vor Unfällen gesperrt. Das Strandbad Arbon gehört zu den zehn schönsten Bädern der Schweiz. Gebaut in den 30er-Jahren, wurde die Anlage für fast eine Million Franken saniert. In die Schwimmsportanlage, eine 50-Meter-Bahn in den See hinaus, wurde dabei 20 000 Franken investiert. Dieses Geld wurde vor allem für die technisch notwendige Sanierung des Betons verwendet. Gegen einen Abbruch der Startblöcke hatten sich sowohl der Denkmalschutz wie auch das Parlament ausgesprochen. Das historische Bad sollte als Ganzes erhalten bleiben; war es doch damals, nach seiner Eröffnung, eines der modernsten Bäder, welche die Schweiz zu bieten hatte. Dass die Startblöcke trotz der Sanierung nun für Besucher gesperrt bleiben, hat mancherorts Verwunderung ausgelöst. Der Grund dafür liegt aber nicht beim Alter der Startblöcke, sondern am Pegelstand des Bodensees. In Bädern mit einem regulären Publikumsverkehr ist bei den Startblöcken eine minimale Wassertiefe vorgeschrieben. Bei einem Pegelstand von 4,30 Meter beträgt die Wassertiefe rund zwei Meter. Bei einer Sprunghöhe von 95 Zentimetern, wie sie die Startblöcke aufweisen, entspricht diese Tiefe gemäss dem Bundesamt für Unfälle BFU dem absoluten Minimum, das für ein sicheres Eintauchen nötig ist. Erreichte in früheren Jahren der Bodensee regelmässig einen Pegelstand zwischen 4,30 und 4,50 Metern, war dies das letzte Mal während des Hochwassers 1999 der Fall. Aus Sicherheitsgründen, und um Unfälle zu vermeiden, wurden die Startblöcke darum für jegliche Sprünge ins Wasser gesperrt. Sobald der Pegelstand im Sommer wieder ansteigt, wird die Sperrung aufgehoben. Medienstelle Arbon



rustexpress.ch

Carfahrt und Eintritt ab Fr. 82.-

- Grenzenloses Vergnügen im Europa Park
- Regelmässige Fahrten zwischen 11.04.09 und 01.11.09
- Ab Arbon, St.Gallen, Wil, Winterthur

Info und Buchung
www.rustexpress.ch
oder
071 446 14 44



Reisen mit Genuss.

Prävention der Kinder- und Jugendarbeit Arbon am «SummerDays»-Festival

Alkoholfreie Cocktailbar

Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon setzt sich am «SummerDays»-Festival für eine sinn- und lustvolle Alkoholfreie Cocktailbar ein. Mit der alkoholfreien Cocktailbar schafft sie eine coole Drink-Alternative für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Suchtfachstelle Perspektive ist mit Infomaterial sowie einer Promillebrille präsent. Die Organisatoren des Festivals unterstützen die Bemühungen um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen.

Sinn- und genussvolle Kampagne
Mit unterschiedlichen Aktionen und Vorkehrungen sorgt die Kinder- und Jugendarbeit Arbon am «SummerDays»-Festival für eine umfassende



Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon setzt sich am «SummerDays»-Festival mit einer alkoholfreien Bar wie am Seenachtsfest für eine umfassende Alkoholfreie Prävention ein.

Glückliche Wettbewerbsgewinner



Die drei Gewinner oder ihre Stellvertreter freuen sich zusammen mit Christoph Bär (hinten links) von der Landi Oberthurgau AG und André Kobelt (hinten rechts) von der Raiffeisenbank Roggwil über ihre Agrola-Gutscheine.

Anlässlich der Neueröffnung des neuen Ladens mit Tankstelle und Shop der Landi Oberthurgau AG vom 11. bis 14. Juni in Steineloh wurden Agrola-Tankgutscheine im Gesamtwert von 1000 Franken verlost. Diese wurden freundlicherweise von der Raiffeisenbank Roggwil gesponsert. Kürzlich durften die glücklichen Gewinner ihre Gutscheine von Landi-

Geschäftsführer Christoph Bär und dem Vorsitzenden der Raiffeisen Bankleitung, André Kobelt, entgegen nehmen. Die glücklichen Gewinner sind Ursula Tobler aus Steineloh, Kurt Stadelmann aus Steineloh und Robert Mösl aus Arbon. Die Raiffeisenbank Roggwil betreibt direkt neben dem Eingang in den Agrola-Shop einen Bankomat.

mit.

und nachhaltige Alkoholfreie Prävention für Jugendliche und junge Erwachsene. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Perspektive Fachstelle Oberthurgau sowie den Organisatoren des «SummerDays»-Festivals wird eine sinn- und genussvolle Präventionskampagne ermöglicht. Die alkoholfreie Cocktailbar bietet allen Festivalbesuchern eine lustvolle Alternative zu den, an Grossanlässen oft im Übermass konsumierten, alkoholischen Getränken. Die Bar wird von Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendarbeit geleitet. Jugendliche und junge Erwachsene verkaufen die in unterschiedlichen Farben und Geschmäckern gemixten Kultdrinks. Der Mit- einbezug von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermuntert deren Umkreis zum Genuss alkoholfreier Cocktails und lässt die Drinks cool und begehrt werden.

Power-Point-Präsentation

Die alkoholfreie Cocktailbar wird am Freitag- und Samstagabend mit einem Präventionsangebot der Perspektive Fachstelle Oberthurgau ergänzt. Mit einer Power-Point-Präsentation sowie vielfältigem Informationsmaterial zum Thema Alkoholkonsum und -missbrauch wer-

den die Folgen von übermässigem Alkoholkonsum aufgezeigt. Ein Mitarbeiter der Perspektive ist an beiden Abenden durchgehend anwesend und steht jederzeit für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Test mit der Promillebrille

Spezieller Höhepunkt ist der Test mit der Promillebrille. Diese Brille vermittelt der tragenden Person das Gefühl, 0,8 Promille Alkohol im Blut zu haben. Dadurch werden jegliche Versuche, Texte zu lesen oder einfache Handlungen auszuführen, zu echten Herausforderungen. Es ist den Veranstaltern des «SummerDays»-Festivals ein grosses Anliegen, die Jugendschutz-Bestimmungen konsequent einzuhalten. In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit wurden deshalb die Verkaufsstellen von alkoholischen Getränken in der Umgebung und auf dem Festivalgelände auf die geltenden Bestimmungen des Jugendschutzes aufmerksam gemacht.



Damit wird die Gefahr gemindert, dass sich Jugendliche schon vor dem Betreten des Geländes mit Alkohol versorgen. Beim Betreten des Festivals erhalten zudem alle Besucher einen «Bändel», der die mögliche Berechtigung für den Konsum von Alkohol anzeigt. Dadurch wird es den Standbetreibern am Festival erleichtert, die Jugendschutzbestimmungen tatsächlich einzuhalten.

Medienstelle Arbon

«Arboner Seeseelen» auf dem Piano



Bild: Rainer Bolliger

Als fröhlich, sinnlich, unterhaltsam, verspielt beschrieb Stadttammann Martin Klöti in seiner Begrüssung anlässlich der Vernissage zur ersten H₂Art das Bild, das sich zur Zeit zwischen dem alten Yachthafen und der Kastanienallee am Arboner Bodenseeufer präsentiert. Der «Seebuebe» Klöti freute sich, dass

diese künstlerische Auseinandersetzung mit dem Wasser, das auch sein Element sei, Arbon als Heimat gewählt hat. Im Zentrum der Vernissage, die bei prachtvoller Sommerwetter ein grosses Publikum anzulocken vermochte, stand die Einweihung des Seeflügels von Davide Martello mit der Erstauffüh-

rung seiner Komposition «Arboner Seeseelen» (Bild). Mit seinem virtuoson Spiel vermochte Martello das Publikum in seinen Bann zu ziehen und zu begeistern. Die neun Objekte der H₂Art sind bis zum 13. September zu sehen. Workshops am 5. und 6. September ergänzen das Programm der H₂Art. rb

Grandioses Kulturspektakel im Schlosshof



Fantastisch! Das klassische Konzert «Fortuna – Schicksal» im Arboner Schlosshof war einzigartig! Drei beeindruckende Vorstellungen vor vollen Rängen bei ausgezeichneten Witterungsverhältnissen in einem einmaligen Ambiente waren für das Sinfonische Orchester Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend zum 100. Wiegenfest ein stilvolles Geburtstagsgeschenk. Aber auch der Kammerchor Oberthurgau unter Dirigent Mario Schwarz mit den drei Solisten Eva Oltivanyi (Sopran), Oscar Roa (Tenor) und Markus Volpert (Bartion) sowie Sarina Sieber und Christoph Winter mit ihren gefühlvollen szenischen Umsetzungen verdienen absolute Bestnoten. Denn sowohl die fünfte Sinfonie von Ludwig van Beethoven als auch die Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff lösten beim fachkundigen Publikum wahre Begeisterungstürme aus.

Schlosshafen im Zeitplan

Die Hafenausbauarbeiten kommen planmässig voran. Nachdem im Juli die Spundwände für die neue Hafenmole in den Seegrund gerammt worden waren, ist nun der Aushub des neuen Schlosshafenbeckens an der Reihe. Als im Juni 2009 der Startschuss zur Erweiterung und Sanierung des Schlosshafens fiel, wurden als erstes die Larsen mit einem Gesamtgewicht von 650 Tonnen, welche die neue Spundwand bilden, in den Seegrund gerammt. Seit Anfang August wird nun in deren Schutz der Aushub des neuen Hafenbeckens vorgenommen. Damit das Aushubschiff die enge Hafeneinfahrt überhaupt passieren kann, musste vorgängig der äusserste Teil der gekrümmten, bestehenden Mole abgebrochen werden. Der Abbruch der restlichen Aussenmole sowie des Schwimmsteiges erfolgt erst dann, wenn sie leer geräumt ist.

Damit auch das bisherige Schlosshafenbecken planmässig ausgehoben werden kann, müssen die Hafenumrieter ihren Liegeplatz früher als in anderen Jahren räumen. Das heisst, die Liegeplätze entlang der Aussenmole müssen bis zum 7. September 2009 geräumt sein. Ab dann stehen auch keine Gästeliegeplätze mehr zur Verfügung. Dies gilt für die Gästeliegeplätze im alten Hafen ebenso. Die Boote entlang des Mittelsteges können noch bis Mitte September im Wasser verbleiben, jene direkt am Quai bis Ende September.

In einer Informationsveranstaltung sowie mit einem Schreiben Mitte August wurden die Hafenumrieter noch einmal auf die ausserordentlichen Umstände, die zum frühen Auswassern der Boote führen, aufmerksam gemacht. Die Erfahrung der letzten zwei Jahre hat gezeigt, dass gegen Ende Jahr im alten Hafen noch rund 20 der insgesamt 209 Plätze belegt sind. Dies bedeutet, dass Wassersportler, die auch im Winter auf die Benützung eines Bootes angewiesen sind, ab Mitte November erneut mit einem Platz im Wasser rechnen können. Die Zuteilung der Liegeplätze erfolgt über den Hafenmeister. Die Eröffnung des sanierten und erweiterten Schlosshafens ist für Mai 2010 vorgesehen.

Medienstelle Arbon

«Boxenstopp» bei Mosterei Möhl
Bei der Mosterei Möhl in Stachen wird am «slowUp» wieder einiges los sein. In der Boxengasse des STV Roggwil wird es eine Bar sowie eine Festwirtschaft geben. Bei der Boxeneinfahrt können durstige Gäste an der Bar mit erfrischenden Getränken auftanken. Für die nötige Stimmung wird DJ Pausch sorgen. Für die Hungrigen gibt es bei der Boxenausfahrt Feines vom Grill und jede Menge Sitzgelegenheit.

Klimaschutz in Arbon
Das Projekt «Stimmen fürs Klima» macht am Sonntag in Arbon halt. 54 Schweizer Organisationen machen im Vorfeld zur 15. UNO Klimakonferenz in Kopenhagen vom kommenden Dezember in Arbon und 25 weiteren Orten auf die Klimaerwärmung aufmerksam. Mit der weltgrössten Schweizer Fahne (40 mal 40 Meter) ist die Klimaallianz 2009 vor Ort. Sie wirbt in Arbon auch für eine Teilnahme am grossen Klimafest vom 17. Oktober in Bern. *mitg.*

SEEGARTEN
HOTEL • RESTAURANT

Unser Sommerhit bis 30. August
Grill- und Salatbuffet à discrétion
Täglich ab 18 bis 21 Uhr. Freundschaftspreis Fr. 35.– pro Person.
Reservation erforderlich

Hotel-Restaurant Seegarten
Ihre Gastgeber, Conny und Gerry Kulnik-Michel
Seestrasse 66, 9320 Arbon,
Tel. 071 447 57 57, Fax 071 447 57 58,
www.hotelseegarten.ch, info@hotelseegarten.ch

Amtl. bew. Doping.

Öpfelringli – offizielle Leistungsförderer für jeden Anlass.

Öpfelfarm

Ölmishausen 9314-Steinebrunn
Tel. 071 470 01 23 • www.oepfelfarm.ch

Achter «slowUp Euregio Bodensee» am 30. August

Fahrtwind im Haar

Das «slowUp»-Rezept ist so einfach wie überzeugend: Man nehme 40 Kilometer Strassen in einer attraktiven Landschaft, sperre die Strassen am Sonntag von 10 bis 17 Uhr für den motorisierten Verkehr und **sorge für ein attraktives Rahmenprogramm entlang der Strecke.**

Daraus wird ein Fest – anders als alle anderen: für Jung und Alt, Gruppen und Familien, Genuss- und Bewegungsmenschen, Musikfans und «Baumstamwerfer» – es bleiben keine Wünsche offen.

Losgelöst von Alltags-Hektik
Der «slowUp Euregio Bodensee» ist für Jung und Alt, Singles und Paare, Familien und Gruppen, Untrainierte und Sportliche. Losgelöst von der Alltags-Hektik entspannt man sich in der freien Natur, geniesst eine abwechslungsreiche Landschaft und tut der eigenen Gesundheit etwas Gutes. Der «slowUp» macht daraus ein Fest mit – je nach Wetter – bis zu über 80 000 Teilnehmenden.

Kulinarisches und Kulturelles
Eine Strecke von knapp 40 Kilometern wird im Oberthurgau jeweils

Crèmeschnitten am Meter
Nach dem grossen Erfolg anlässlich des letzten «slowUp» bietet der Turnverein Frasnacht-Stachen wieder Crèmeschnitten am Meter bei der Mehrzweckhalle in Frasnacht an. Sie werden an Ort und Stelle vom Bäckermeister Samuel Ruesch zubereitet. Damit es keine enttäuschten Gesichter mehr gibt, wird er diesmal ab 12 Uhr die doppelte Menge produzieren. Natürlich können auch wieder Schnitzelbrote, gegrillte Würste und diverse Kuchen unter den schattenspendenden Bäumen genossen werden.

am letzten Sonntag im August von 10 bis 17 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der Rundkurs führt über meist flache, breite Strassen und Wege und kann von allen in etwa drei Stunden gemütlich gemeistert werden. Gäste haben genügend Zeit für Kulinarisches und Kulturelles an den verschiedenen Festplätzen entlang der Strecke. Die neun «slowUp»-Gemeinden sorgen für Kurzweil, Spiel und Spass!



Auch für Rollstuhlfahrer geeignet
Der Rundkurs führt auf flachen Strassen und Wegen wie immer durch das klassische Mostindien. Kulinarisches und Kulturelles bietet den Gästen überraschende Entdeckungen, an die man sich gerne erinnert. Und es bleibt das Lebensgefühl der entschleunigten Mobilität, sich ohne

Hauptstrasse gesperrt
Am «slowUp Bodensee Schweiz» ist in Arbon die Hauptverkehrsachse Rorschach – Romanshorn zwischen 10 und 18 Uhr für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt. Ein Zu- oder Wegfahren zu bestimmten Liegenschaften ist erschwert oder nicht jederzeit möglich. Wer dringend auf sein Auto angewiesen ist, parkiert es ausserhalb der Strecke, damit ein Wegkommen gesichert ist. Zum ersten Mal ist der Arboner «slowUp»-Festplatz nicht am Adolph-Saurer-Quai, sondern auf dem Festgelände des «SummerDays»-Festivals. Ein unterhaltsamer Tag mit Sport und Musik ist gewährleistet. *mitg.*

Motor, nur mit eigener Muskelkraft fortzubewegen. Der Rundkurs ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Viel Musik am Arboner Openair
In diesem Jahr wird der «slowUp» zum ersten Mal mit dem «SummerDays»-Festival durchgeführt, damit nicht nur die Muskeln, sondern auch die Ohren nicht zu kurz kommen...

Steinacher Stübli
Hauptstr. 39
9323 Steinach
Tel. 071 440 31 77

- Grilladen mit Salat speziell: US-Filet
- Schnitzelbrot
- Cüpli-Bar
- Live-Musik mit Mario

Anna und Geni freuen sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr ab 16.00 Uhr
Sa ab 10.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

slowUp-Angebot!
Auslaufmodelle zu reduzierten Preisen

BIKE ACTION

St.Gallerstrasse 34a
9320 Arbon
Nenad Petrović
Tel. 071 446 02 20

Bernerverein Arbon und Umgebung

Sonntag, 30. August, slowUp
Wir sind neu
beim Restaurant Mehreichen Arbon zu finden!!

Ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli, warme und kalte Getränke
Spaghetti und Grill-Plausch, Soft-Ice-Stand

Es freut sich das slowUp-Team

Schuhe und Sport Arbon

Mit einer Reihe klingender Namen steigt das «SummerDays»-Festival von heute Freitag bis Sonntag in seine zweite Auflage: Gestandene internationale Grössen wie «Deep Purple» oder «Uriah Heep» sind ebenso mit dabei wie die grössten aktuellen Schweizer Stars, zum Beispiel Gölä oder Bligg.

Es wird ein heisses Spätsommerwochenende in Arbon: Von heute Freitag bis Sonntag geht das zweite «SummerDays»-Festival über die Bühne – zum ersten Mal am Bodensee. Nicht nur der neue idyllische Standort hat eine ganze Reihe an Reizen zu bieten. Auch das Programm hat sich gewaschen und knüpft an die traditionelle Mischung aus Openair und Volksfest an. Das «SummerDays»-Festival wird so zum Saisonausklang für alle Musik- und Festivalliebhaber sowie Familien. Die Verantwortlichen setzen am Freitagabend auf gestandene Legenden des Classic Rock, am Samstag stehen zeitgenössische Künstler für ein breites

Endlich!

Publikum auf dem Programm. An beiden Abenden kommt auch Swissness nicht zu kurz. Am Sonntag beschliessen Gratis-Konzerte im Rahmen des «slowUp Bodensee» das «SummerDays»-Wochenende.

Ein wunderschönes Ambiente
Nicht nur die Stars auf der Bühne sorgen am «SummerDays»-Festival für ein grossartiges und stimmungsvolles Erlebnis. Die idyllischen Quaianlagen in Arbon alleine sind schon einen Besuch wert: Die Festivalbesucher können viel Freiraum auf den Wiesen inklusive Seeanstoss geniessen – ein wunderschönes Ambiente. Genügend Sitzgelegenheiten in der Gastronomie und ein grosser Spielplatz unterstreichen den familiären

Charakter des Festivals. Die Veranstalter setzen auf ein abwechslungsreiches und attraktives Gastronomieangebot mit kulinarischen Leckerbissen aus aller Welt sowie verschiedenen Bars und Take-Away-Ständen.

Die Umwelt im Fokus
Das «SummerDays»-Festival ist publikumsfreundlich und passt sich den heutigen Bedürfnissen und Ansprüchen an. So zeichnet sich Arbon als Durchführungsort durch optimale Erreichbarkeit sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln aus. Den Veranstaltern ist es zudem ein grosses Anliegen, das Festival möglichst umweltfreundlich nach den Richtlinien von «Green'n'Clean» durchzuführen.

red.

Das Programm
Freitag, 28. August
17.00 – 17.45 Uhr: SLAM & HOWIE AND THE RESERVE MEN (CH)
18.30 – 19.45 Uhr: PHILIPP FANKHAUSER (CH)
20.30 – 21.45 Uhr: URIAH HEEP (UK)
22.30 – 00.00 Uhr: DEEP PURPLE (UK)
00.45 – 02.00 Uhr: BJÖRN AGAIN (AUS)

Samstag, 29. August
12.00 – 12.45 Uhr: MIGU (CH)
13.15 – 14.15 Uhr: PEGASUS (CH)
15.00 – 16.00 Uhr: MÄNNER AM MEER (CH)
16.45 – 17.45 Uhr: RITSCHI (CH)
18.30 – 19.45 Uhr: PATRICE (D)
20.30 – 21.45 Uhr: BLIGG (CH)
22.30 – 00.00 Uhr: GÖLÄ (CH)
00.45 – 02.00 Uhr: DIETER THOMAS KUHN & BAND (D)

Sonntag, 30. August 2009
10.30 – 12.00 Uhr: BIG BAND ONE FOR YOU & CHOR AMAZONAS (CH)
12.45 – 13.45 Uhr: MARIUS & DIE JAGDKAPELLE (CH)
14.30 – 16.00 Uhr: RED CUBE (CH)

Autofreier Erlebnistag für die ganze Familie

Sonntag, 30. August 2009
10 - 17 Uhr

Herzlich willkommen am **slowUp BodenseeSchweiz**
Arbon – der grösste und attraktivste Festplatz am See.

- Appovila-Highland-Games
- Klima-Allianz: Unterschriftensammlung
- Gaumenfreude und Musik auf dem Gelände des SummerDay Festivals

Walhallastrasse 5
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 52 88

Wirtschaft zum Storch

Fr., 28. bis So., 30. August
Besuchen Sie unsere **Open-Air-Bar**

- Offenausschank: Sonnenbräu, Mineral, div. Süssgetränke
- Bratwurst, Cervelat, Schnitzelbrot, Knoblibrot, Kartoffelsalat, Brezel und Kuchen

Barbetrieb, take away
Wir freuen uns auf Sie

28. August...hochwertiger Modeschmuck Verkauf!

ab 10.–

Fundgrube
Brigitte Geschenke AG
Industriest. 18 • Wittenbach
Fr 28. August 13.00 - 17.00

SUMMER DAYS FESTIVAL
ARBON
28. & 29. August 2009

Freitag, 28. August 2009
DEEP PURPLE (UK)
URIAH HEEP (UK)
BJÖRN AGAIN (AUS)
PHILIPP FANKHAUSER (CH)
SLAM & HOWIE AND THE RESERVE MEN (CH)

Samstag, 29. August 2009
GÖLÄ (CH) **BLIGG** (CH)
DIETER THOMAS KUHN & BAND (D)
PATRICE (D) • **RITSCHI** (CH)
MÄNNER AM MEER (CH)
PEGASUS (CH) **MIGU** (CH)

VORVERKAUF: WWW.SUMMERDAYS.CH, TICKETCORNER, STARTTICKET, RAILWAY

CO-SPONSOREN: Frisco, CLEARCHANNEL, Rail way, Slu

PARTNER: MEDIENPARTNER: TAGBLATT, anzeiger, FM, tv

«Guet Schuss» am Volksschiessen
Die Sportschützen Arbon führen auch dieses Jahr das traditionelle Volks- und Firmenschiessen auf der Schiess-Sportanlage Tälisberg über 50-Meter-Kleinkaliber und Zehn-Meter-Luftgewehr für jedermann durch. Im Einzelwettkampf Kleinkaliber wird auf A10- und A5-Scheiben geschossen. Am Gruppenwettkampf Kleinkaliber mit Wanderpreis nehmen drei Schützen/innen einer Firma, eines Vereins, einer Familie oder einer anderweitigen Gruppe teil. Im Einzelwettkampf Luftgewehr wird nur auf A10-Scheiben geschossen. Teilnehmer ohne Schiesserfahrung werden von den Vereinsmitgliedern kompetent und freundlich betreut. Präzisions-Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt. Geschossen wird jeweils am Freitag (16 bis ca. 21 Uhr mit Beleuchtung), 28. August und 4. September, sowie am Samstag (9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr), 29. August und 5. September. Eine reichhaltige Festwirtschaft wird von den «Tälischützen» geführt; speziell zu empfehlen sind am Freitag, 28. August, das Risotto, und am Freitag, 4. September, ein gemütliches Raclette. *mitg.*

Turnen für Mädchen und Knaben
Die Sommerferien sind vorbei und der stv arbon freut sich über neue Gesichter in der Mädchenriege (Märi), im Korbball oder in der Jugi. Spiel, Spass und Bewegung stehen im Vordergrund. Aber auch leichtathletische Disziplinen werden für Wettkämpfe geübt. Im Korbball versucht man den Turnerinnen die Spielfreude mit dem Ball weiterzugeben. Jederzeit kann ein Schnuppertraining besucht werden. In allen Riegen kann man sich auf viele erlebnisreiche Turnlektionen freuen. **Säntisturnhalle:**
Jugi – 1. bis 6. Klasse: Dienstag, zwischen 17.30 und 20.30 Uhr. Märi – 1. bis 6. Klasse: Donnerstag, 17.30 bis 20.30 Uhr
Sportplatz Stacherholz bei der Dreifachhalle:
Ab 15 Jahren Korbballtraining: Montag 20.00 bis 21.45 Uhr (ab Oktober in der Doppelturnhalle Stacherholz). – Weitere Informationen unter www.stvarbon.ch *mitg.*

Jugendförderungspreis für Pfadi-Abteilungen in Arbon, Goldach und Rorschach

Rotary dankt Pfadfindern

Der Jugendförderungspreis 2009 des Rotary Clubs Rorschach-Arbon ging dieses Jahr an die drei Pfadi-Abteilungen Arbor Felix, Seebuebe Goldach und Rorschach. Dieser Preis ist gedacht als Dank und Anerkennung für den bedeutsamen Beitrag der Pfadfinder für die Jugendarbeit in unserer Region.



Eingerahmt von Sören Blomgren, Präsident des Jugenddienstes im Rotary Club Rorschach-Arbon (links), und Rolf Staedler, Präsident des Rotary Clubs Rorschach-Arbon (rechts), die Vertreter der Preisträger: (von links) Georg Göggel v/o Mammut, Präsident des Elternrats Pfadi Seebuebe, Goldach; Roman Krapf, v/o Avalon, Leiter Stufe 1 und Biber, Pfadi Arbor Felix, und Matthias Kündig, Präsident des Elternrats Pfadi Rorschach.

Einmal mehr hat der Rotary Club Rorschach-Arbon «seinen» Jugendförderungspreis verliehen. Mit diesem Preis geehrt werden sollen Personen, Personengruppen und Institutionen, die sich in der Region Rorschach-Arbon in besonderer Weise um die Jugendförderung verdient gemacht haben bzw. machen. Preisträger sind dieses Jahr die drei Pfadi-Abteilungen Arbor Felix, Seebuebe Goldach und Rorschach. Mit dem Preis wurde deren bedeutsamer Beitrag für die Jugendarbeit in unserer Region gewürdigt.

Anerkennung von freiwilliger Arbeit

Der Rotary Club Rorschach-Arbon würdigt mit dem Preis die Initiative und das grosse Engagement der leitenden Personen sowie der Jugendlichen aller drei Pfadi-Abteilungen, die seit Jahren Jugendarbeit mit Mädchen und Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren leisten. In Anwesenheit vieler Rotarier und ihrer Frauen konnten Georg Göggel v/o Mammut, Präsident des Elternrats der Pfadi Seebuebe, Goldach; Roman Krapf, v/o Avalon, Leiter Stufe 1 und Biber, Pfadi Arbor Felix, und Matthias Kündig, Präsident des Elternrats der Pfadi Rorschach, die Preise für die von ihnen vertretenen Pfadiabteilung entgegennehmen. Den Preis – ein Geldbetrag von 1500 Franken für jede der drei Pfadi-Abteilungen – verwenden die Pfadis vor allem für die Anschaffung von Material, wie sie es für die Durchführung von Übungen und Lagern benötigen.

Im «Pfadi-Real-Life-Museum»

Nach der Preisverleihung wurde das

– keineswegs museale – «Pfadi-Real-Life-Museum in Arbor Felix Downtown» eröffnet. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Posten «live» über verschiedene Grundlagen, Inhalte und Übungen der Pfadi orientieren lassen. Dazu gehörten unter anderem die Begehung einer Seilbrücke über den Fallentürlibach; die in «Real Time» er-

folgte Demonstration, wie ein Berliner-Zelt aufgestellt wird; die Anwendung des Morsealphabets beim Senden und Empfangen mit verschiedenen Posten, auf die Lichtverhältnisse abgestimmte Medien wie Lichtquellen oder Wimpel, sowie die Darstellung von Grundsätzen, Verhaltensregeln, Rangordnungen, wie sie bei der Pfadi gelten. *Werner Meier*

Tag der offenen Tür bei «hama»

Bei «hama AG» und «hama keramik-design GmbH» findet morgen Samstag, 29. August, von 10 bis 17 Uhr an der St. Gallerstrasse 115 in Arbon ein Tag der offenen Tür statt. «hama AG» – das ist nicht übertrieben die Plättli-Ausstellung der Ostschweiz und bedeutet eintauchen in die fantastische Welt der Keramik. Die neusten Plattenkollektionen aus Italien und Spanien sind termingerecht eingetroffen und werden jeden Besucher begeistern. Das clevere Bodenheiz-System «Permatop» ist ein dünn-schichtiges Bodenheiz- und Kühlsystem ohne Unterlagsboden. Diese zukunftsorientierte Bodenheizung hält sowohl im Neu- wie auch im Umbau Einzug. Problembeläge auf Balkonen und Terrassen? Das ge-

hört der Vergangenheit an. Mit Drahnagemörtel- und Mattensystemen lassen sich schadensfreie und langlebige Plattenbeläge ausführen. Zur sonst schon reichen Auswahl an Cheminée- und Öfen werden zusätzliche Neuheiten von führenden Herstellern präsentiert. Interessante Konditionen auf Öfen, speziell zur Hausmesse, machen einen Besuch bei hama attraktiv. Ebenfalls ein heisses Thema ist Feinstaub. Der «OekoTube» ist ein elektrostatischer Filter, der den Feinstaub einer Kleinholzfeuerung (Cheminée, Cheminée-Ofen, Kachelofen, etc.) um bis zu 95 Prozent reduziert. Auf der Cheminée-Herd-Grill-Stelle werden feine Häppchen zubereitet. Ein Genuss für Auge und Gaumen. Dazu ein bayrisches Bier. *mitg.*

Öffnungszeiten im Asien-Shop
Die Ausstellung im Asien-Shop «Kunst aus China» dauert bis am 6. September und ist offen von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 21 Uhr. Der Shop befindet sich an der Walhallastrasse 6 am Storchenplatz. Speisen sind von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr erhältlich.

Rund 300 Schatzsucher

Nicht weniger als 63 Gruppen mit insgesamt über 300 Teilnehmern haben sich letzten Sonntag auf die Suche nach dem Goldschatz der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf gemacht. Die Schatzsuche war Teil des Jubiläumsprogramms zum 100. Geburtstag der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf. Von 9 Uhr bis gegen 15 Uhr absolvierten die Gruppen, die aus Schatzsuchern aller Alterskategorien bestanden, bei idealem Wetter und optimalen Wanderbedingungen die rund sechs Kilometer lange Bergroute oder die etwas kürzere Seeroute. Unterwegs hatten die Teams an zehn Posten knifflige Fragen zu beantworten und Rätsel zu lösen. Am Ziel bei der Raiffeisenbank in Steinach wartete die Festwirtschaft und unterhielt die Musikgesellschaft Steinach.



Folgende Teams sicherten sich mit Wissen, Fleiss und ein wenig Glück einen der drei Preise: 1. «Die wilden Flitzers» mit Captain Marc Schläpfer (Goldbarren), 2. «Schällis» mit Captain Emil Schällebäum (Ritterschmaus für die ganze Mannschaft), 3. «Graf» mit Captain Pascal Graf (Fondue-Plausch auf hoher See). Der Gewinner des Zusatzpreises (Helikopter-Rundflug) wird ermittelt, sobald die Karten des Ballonwettkampfs eingetroffen sind. *pd*

Jenny Sun zeigt im Asien-Shop selbst ausgewählte Ölbilder

Chinesische Moderne



Eintauchen in eine ungewohnte Welt mit Bildern von jungen chinesischen Malern – dies ist derzeit möglich im Asien-Shop in Arbon.

Die Ausstellung «Kunst aus China» im Asien-Shop an der Walhallastrasse im Arboner Städtchen ist ein Erfolg. Kunstliebhaberin Jenny Sun zeigt über 200 selbst ausgewählte Ölbilder von jungen chinesischen Malern.

Der Asien-Shop an der Walhallastrasse ist ein Ein-Frau-Betrieb. Die Chinesin Jenny Sun, in Shanghai geboren, führt die Kioskwirtschaft allein und kümmert sich auch um die Innenausstattung des Ladens. In diesem fühlen sich Gäste dank roter Lampions und dezenter traditioneller chinesischer Musik beinahe ins Reich der Mitte versetzt. Dieses Gefühl wird derzeit noch verstärkt.

Über 200 Bilder selbst ausgewählt

Denn ab diesem Samstag bis am 6. September veranstaltet Jenny Sun zum ersten Mal eine Ausstellung. Diese trägt den Titel «Kunst aus China». Jenny wird über 200 Ölbilder und Kalligraphien (Schriftzeichen) junger chinesischer Künstler ausstellen. Die einstige Kunst- und Kulturjournalistin hat die Bilder für diese Ausstellung persönlich in Shanghai ausgewählt. Dass in China mit Ölfarben gemalt wird, ist relativ neu. Erst während des letzten Jahrhunderts, eingeführt durch die westlichen Kolonialmächte, hat sich das Malen mit Öl verbreitet. Mittlerweile haben chinesische Künstler einen eigenen Stil

entwickelt, der sich zum Trend entwickelte und oft in Pekinger Opern vorkommt. Der Besucher erhält also die Möglichkeit, einen Blick auf das moderne China zu werfen.

Kommunikativer Kunstfan

«Chinesische Malerei ist im westlichen Teil der Welt wenig bekannt, obwohl viele fernöstliche Maler auf wundersame Weise Eindrücke und Gefühle über ihre Bilder vermitteln können. Das will ich ändern und den Schweizern diese Kunst näherbringen», begründet Jenny Sun ihren Einsatz. Ein zweiter Grund für die Ausstellung sei ihre Liebe zur Kunst. «Mich fasziniert neben der Zeichenkunst auch die architektonische und vor allem die kulinarische Kunst.» Diese Liebe teilt sie gerne mit ihren Gästen: «Für mich ist es das Schöne, für die Gäste zu kochen und mit ihnen über Kunst zu sprechen. Ich möchte mich mit ihnen austauschen und neue Kulturen kennen lernen.» Damit dies die Gäste ebenfalls können, hat sie viele Bücher über China auf Deutsch ausgestellt. «Diese sind zum Lesen da, auch während des Essens», sagt sie lächelnd. Neben der Kioskwirtschaft, in der die Gäste das Essen und die Ausstellung geniessen können, betreibt Jenny Sun im Asien-Shop auch einen «Kunsthandel für jedes Portemonnaie», wie sie sagt. Ausserdem gibt sie Unterricht in Mandarin und gibt Tai-Chi-Kurse. *fpö*

«Walk» in der Galerie Bleisch

Vier Künstler/innen, welche bereits in der Galerie ihre Werke, teilweise mehrmals, präsentierten – Jan Kaeser, St.Gallen, Valentin Magaro (Bild), Winterthur, Ute Klein, Amriswil, und Conrad Steiner, Berg TG – luden nach eigener Wahl auf eine Einladung der Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4 in Arbon Judith Albert, Zürich, Guido Vorburger, Zürich, Daniella Tuzzi, Luzern, und Daniele Bünzli, Schaffhausen, zur Teilnahme an einer Ausstellung unter dem Titel «Walk» ein. «Walk» soll ein gemeinsames Gehen, Verweilen und Eintauchen in Bilder, Collagen, Fotografien, Zeichnungen oder Objekte ermöglichen. Die getroffene Auswahl verspricht eine facettenreiche und spannende Ausstellung von acht Künstler/innen, welche, trotz unterschiedlichen Ausdrucksmitteln, Verwandtschaften erkennen lassen.



Die Ausstellung wird morgen Samstag 29. August, um 16 Uhr eröffnet und dauert bis zum 26. September. Am Samstag, 12. September, findet im Rahmen der «Arboner Kulturtag» um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt. *pd.*

«Stevia – Süssen ohne Reue»

Die süsse Wunderpflanze stammt aus Südamerika und wird dort seit Jahrhunderten zum Süssen genutzt. Madlen Neubauer von der Biogärtnerei Neubauer in Erlen ist eine erfahrene Fachfrau im Umgang mit Stevia. Sie wird in ihrem Vortrag viele Tipps von der Pflege der Pflanze bis hin zu deren Anwendung in der Küche vermitteln und sogar kleine Kostproben anbieten. – Termin: Dienstag, 1. September, 20.15 Uhr. Unkostenbeitrag acht Franken. – Anmeldung unter Tel. 071 446 49 94. Organisation: viva Figurstudio für Frauen, Arbon.

Augenschein in der kantonalen Fischbrutanlage in Romanshorn

Seeforelle vor Aussterben gerettet



Im Fokus von «Tele Top»: Roman Kistler, Chef der Jagd- und Fischereiverwaltung, und Markus Zellweger, Fischereiaufseher und Leiter der Fischbrutanlage Romanshorn, zeigen Seeforellen in den neuen Hälterungsbecken.

Ohne die gemeinsam um den ganzen See getroffenen Massnahmen wäre die Seeforelle heute im Bodensee wohl nicht mehr anzutreffen. Zur Rettung beigetragen haben nicht zuletzt auch Anstrengungen der kantonalen Fischbrutanlage Romanshorn. Dank neuer Hälterungsbecken für Seeforellen können jährlich 400 000 Jungfische in den Zuflussgewässern eingesetzt werden.

Die Seeforelle ist gemäss Roman Kistler, Chef der kantonalen Jagd- und Fischereiverwaltung, eine seit tausenden von Jahren angestammte Fischart im Bodensee. Die Einflüsse der modernen Zivilisation machten den vielen Fischarten jedoch derart zu schaffen, dass sich ihre Lebensbedingungen im See, in den Flüssen und Bächen zunehmend verschlechterten. Die massive Überdüngung des Bodensees bis in die 1960er- und 70er-Jahre sowie die vielen Flussverbauungen wurden nicht nur für die Seeforelle bedrohlich. Ohne Gegenmassnahmen drohte die Seeforelle auszusterben und der See zu kippen. Auch die Berufsfischer bekamen den Rückgang der Bestände zu spüren: Ihre Fangträge brachen ab Mitte der 1950er-Jahre bis auf 20 Prozent des ursprünglichen jährlichen Ertrages. Anstelle der rund zehn Tonnen blieben nur noch 2000 Kilogramm in ihren Netzen hängen.

Seeforellen brauchen Zuflüsse

Eine bedeutende Verbesserung brachte der Aufbau eines Netzes von Kläranlagen rund um den See. Innerhalb von 30 Jahren konnten damit die Nährstoffeinträge zurückgehalten werden, so dass der See mit der Zeit bezüglich Wasserqualität wieder seinen ursprünglichen Zustand erreichte. Diese Massnahme allein genügte jedoch für die Rettung der Seeforelle noch nicht. Da diese Fischart wie der Lachs in die Zuflussgewässer aufsteigt, um sich fortzupflanzen und den Laich abzulegen, mussten auch die vielen Querbauten wie Wehre und Abstürze beseitigt oder mit Fischaustiegshilfen versehen werden. Mit grossen Anstrengungen wurden in den letzten Jahren die Fischhindernisse entfernt, so dass heute ein

grosser Teil der Zuflüsse für die Seeforellen wieder durchgängig ist.

Künstliche Vermehrung

Eine weitere Massnahme stellt das Einsetzen von Jungfischen dar. Die kantonale Fischbrutanlage in Romanshorn züchtet jedes Jahr zehntausende von Jungfischen heran, um sie dann den Fischereipächtern zum Einsetzen in die Gewässer abzugeben. Seit zwölf Jahren leitet Markus Zellweger die Anlage am Seeweg in Romanshorn. Vor einem Jahr wurde sein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit, und er konnte die neu erstellten Hälterungsbecken für Seeforellen in Betrieb nehmen. Damit kann er den jährlich notwendigen Besatz mit Jungfischen sicherstellen. In den Wasserbecken entwickelt sich in den nächsten Jahren ein Stamm von geschlechtsreifen Fischen. Von diesen Elterntieren kann Markus Zellweger vier- bis sechsmal Laich abstreifen. Dies ist nur möglich, weil die Fische beim ganzen Prozedere sehr schonungsvoll behandelt werden. Der Laich wird in der Brutanlage zu Jungfischen herangezogen. Jährlich entwickeln sich auf diese Weise rund 400 000 Brütlinge, die wieder in den Zuflussgewässern des Bodensees eingesetzt werden.

Ab vier Jahren geschlechtsreif

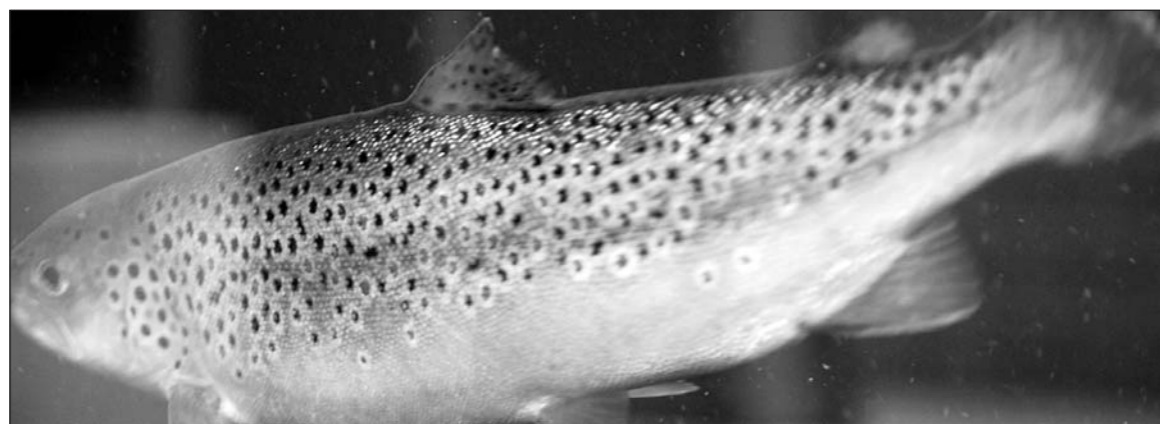
In diesen Bächen und Flüssen wachsen die kleinen Jungfische auf,

bis sie gross genug sind, um in den See zu wandern und so zu Seeforellen zu werden. Einige verbleiben hingegen als sogenannte Bachforellen im Fließgewässer. Im Alter von vier Jahren, wenn die Seeforelle fortpflanzungsfähig ist, beginnt sie wieder in einen Zufluss aufzusteigen. Auf kiesigem Untergrund mit guter Durchspülung von kaltem, sauerstoffreichem Wasser findet sie die idealen Bedingungen, um ihre Eier abzulegen.

Erfolg sichtbar

Das Risiko vom Aussterben der Seeforelle konnte abgewendet werden. «All die getroffenen Massnahmen, inklusive die Einschränkung der Fischerei, haben zu einer markanten Verbesserung der Situation für die Seeforellen beigetragen», erklärt Roman Kistler. Vermehrt konnten auch in relativ kleinen Thurgauer Gewässern wieder laichende Seeforellen nachgewiesen werden. Auch die Bestände haben sich deutlich erholt, so dass die Berufsfischer jährlich bereits wieder fünf bis sechs Tonnen Ertrag ins Netz ziehen und die Angler 1500 bis 2500 Kilogramm Seeforellen fangen. «Nichtsdestotrotz wird die Seeforelle in den nächsten Jahren unsere Unterstützung weiterhin benötigen, damit die langfristige Erhaltung gewährleistet bleibt», ist Kistler überzeugt.

ID



Eine ausgewachsene Seeforelle mit den arttypischen Punkten auf der Haut.

Möbel Feger zeigt Wasserbilder von Theresia Züllig

Kultur im Fachgeschäft



Nebst Landschafts-, Natur-, Blumen- und Stimmungsbildern malt und zeichnet Theresia Züllig auch Menschen, Porträts und Tierbilder.

Noch bis zum 30. September zeigt das Möbelhaus Feger an der Rebhaldenstrasse 9 in Arbon Wasserbilder in Öl und Aquarell der Kunstmalerin Theresia Züllig. Im Rahmen der H₂Art – dem Kunstereignis am See – lädt Möbel Feger am Samstag, 12. September, von 10 bis 16 Uhr zur Vernissage mit der Künstlerin ein.

Die H₂Art gehört zu den Arboner Kulturtagen und ist damit Teil einer Veranstaltung, die das breite Kulturspektrum der Stadt Arbon präsentiert – gebündelt an einem Wochenende. Museen, Galerien, Schulen, Kulturveranstalter, Ateliers und Fachgeschäfte zeigen sich und öffnen ihre Pforten, bieten Kunst und Unterhaltung. Das Fest der Kulturen beim Pavillon am See mit kulinarischen Köstlichkeiten, Strassenmusikanten und Gauklern bildet am Sonntag, 13. September, den Abschluss der Arboner Kulturtag.

Natur ist Quelle der Wahrheit

Rund 30 Bilder zum Thema «Wasser» können bei Möbel Feger zu normalen Ladenöffnungszeiten besichtigt werden. Mit ihren Werken möchte Theresia Züllig die Schöpfung so zeigen, wie sie ist. Sie besitzt das grosse Talent, den Pulschlag der Natur zu hören und diesen umzusetzen in der Öl- und Aquarellmalerei sowie im Pastellzeichnen. Plastizität, Räumlichkeit

und Tiefe geben den Bildern eine Faszination. Dazu die Künstlerin: «Natur ist die grosse Quelle der Wahrheit. Sie ist reicher und vielfältiger als jede Vorstellung.»

Werkgalerie in Wittenbach

Handwerk, Werken und Gestalten gehören zum Leben der 1948 in St.Gallen geborenen Theresia Züllig. 1981 begann sie mit der Ausbildung «Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte» an verschiedenen Kunstschulen. Ihre Motivation liegt in der Lebensfreude, «Handwerk und Gestaltung» in der Malerei umzusetzen und gleichzeitig ihre Naturverbundenheit auszudrücken. Die Künstlerin bevorzugt die Technik der Öl- und Aquarellmalerei sowie das Pastellzeichnen. Ihre Werk Galerie befindet sich an der Grünastrasse 24 in Wittenbach.

Vom Impressionismus beeinflusst

Aufgrund ihrer Technik der feinen Pinselstriche und Tupfer erscheint die Szene hoch aufgelöst, fast fotografisch, ohne aber in Details verloren zu sein. Theresia Züllig möchte im Betrachter Gefühle, Stimmungen, Erinnerungen wecken. Ihre raffinierte, subtile – vom Impressionismus beeinflusste – Malerei eröffnet dem aufmerksamen Betrachter viel. In etlichen Bildern erlangt sie verschiedene Räumlichkeiten – je nach Standort. red.

«Haar-Treff» – klein, aber fein
14 Jahre lang war sie bei Otto Marte angestellt, bevor Brigitte Hartenberger den Coiffeursalon «Haar-Treff» an der St.Gallerstrasse 31 in Arbon übernahm. Bei ihrer Geschäftsübernahme wurde sie von Patrik Keller begleitet. Er war seinerseits zehn Jahre lang bei Otto Marte und ist bekannt dafür, dass er sehr schnell und exakt arbeitet; dies hat ihm auch den schmeichelhaften Übernamen «Turbo-Coiffeur» eingebracht. Seit April 2009 arbeitet auch Julija bei «Haar-Treff»; dem gemütlichen und zentral gelegenen Geschäft mit fünf Plätzen.

Wie die Chefin und Patrik Keller übernimmt auch Julija (Bild) sämtliche Dienstleistungen; darüber hinaus bietet sie Echthaarverlängerungen (effektive und exakte Arbeitsweise, rund zweieinhalb Stunden) mit ausführlicher Beratung zu fairen Preisen an. Einzelne Strähnen oder Bänder in allen möglichen Farben, mit Clips oder permanent befestigt, sind auf Wunsch ebenfalls möglich. Julija legt grossen Wert auf einen natürlichen Look; so sollen die Kunden das Geschäft mit einer natürlichen Frisur verlassen, ohne dass man den Ansatz sieht. Erforderlich ist dazu eine unverbindliche Vorbesprechung.



Geöffnet ist «Haar-Treff» für Damen und Herren (Herren ohne Voranmeldung) von Dienstag bis Donnerstag von 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr, am Freitag durchgehend von 8 bis 18.30 Uhr und am Samstag ebenfalls durchgehend von 8 bis 16 Uhr. – Weitere Informationen erteilt das «Haar-Treff»-Team gerne unter Tel. 071 446 17 15.

red.

Wiedersehen mit Gaston in Arbon

Vom 18. September bis 31. Oktober gastiert beim Arboner Fliegerdenkmal am See wieder die beliebte «Crazy Diner Show Company», die im Vorjahr grossartige Erfolge feierte. Dabei hat der Clown Gaston wieder ein «Heimspiel»; ist er doch mit Arbon nach wie vor sehr verbunden. Zusammen mit seinem Partner Roli (Bild) führt Gaston wieder durch ein abwechslungsreiches Programm, das unter seiner Regie mit noch mehr Humor bespickt sein wird. Erstmals sind in der Diner-Show auch Tiere dabei; auch wenn es sich dabei «nur» um zwei weisse Tauben handelt, welche eine romantische Stimmung ins Festzelt zaubern. Das Ticket kostet für Erwachsene inklusive Show und Abendessen 85 Franken; wer die letztjährige Show gesehen hat, wird die «Crazy-Company» auch in diesem Jahr nicht verpassen!



Clown Gaston entstammt einer traditionsreichen Artistenfamilie. Schon im Alter von vier Jahren stand er erstmals in der Manege. Sein Onkel Andre war zu seiner Zeit weltweit einer der bekanntesten Clowns. Von ihm erlernte Gaston das Fundament seines Könnens. 1972 wurde er vom Circus Knie engagiert und konnte sich als Partner von Rolf Knie und Pipo während einem Jahrzehnt einen grossen Namen schaffen. Neben zahlreichen Gastspielen, Theater- und Fernsehshows europaweit wurde er 1976 am Zirkusfestival in Monte Carlo von Fürst Rainer ausgezeichnet. Seit 1997 begleitet Gaston im Weihnachts-Circus Conelli mit seinem Partner Roli durchs Programm. Sein Ideenreichtum ist schier unerschöpflich und er besitzt ein scharfes Auge für alltägliche Situationskomik. Ein lange gehegter Traum, die Bühne wieder einmal mit der Bühne zu tauschen, erfüllt er sich mit der «Crazy Company». red.

DOMINO

In der 430. Domino-Runde wendet sich Bettina Schwerzler an Tevfik Hasbi.

Bettina Schwerzler: Hallo Tevfik, schön, dass du für mich Zeit hast und ich dir ein paar «lästige» Fragen stellen darf... (lacht)

Tevfik Hasbi: Hallo Bettina, schön, dass du mich ausgewählt hast, und ich freue mich, dass wir zwei bald zusammenarbeiten werden.

Bettina Schwerzler: Wie kommt es, dass du nach einem eigenen Geschäft in Zürich jetzt in Arbon einen Neustart machst und Coiffeur Metropol übernimmst?

Tevfik Hasbi: Meine Familie ist hier



Tevfik Hasbi im «Domino-Clinch».

in Arbon, meine Frau wollte so gerne wieder in die idyllische Stadt Arbon zurückkehren; der See, die Alt-

stadt und die Bewohner von Arbon haben uns gefehlt.

Bettina Schwerzler: Wie läufst mit den Vorbereitungen?

Tevfik Hasbi: Ich bin sehr nervös und aufgeregt, werde den Salon noch ein wenig umbauen und dann gehts im September los – wieder als Damen- und Herrenfrisör. Mit 22 Jahren Berufserfahrung und Weiterbildungen freue mich mich auf «die Haare» von Arbon.

Bettina Schwerzler: Was sind deine Hobbys? Du scheinst sehr «quirlig» zu sein...

Tevfik Hasbi: Ganz klar meine Tochter, die jetzt in Arbon in den Kindergarten gekommen ist, und Billard. Das ist meine Leidenschaft. Vielleicht stelle ich dann auch im Salon einen Billardtisch auf...

Bettina Schwerzler: Wie lauten deine Zukunftspläne?

Tevfik Hasbi: Ganz klar möchte ich mich in meinem Beruf weiterbilden... dann vielleicht, dies ist mein grosser Traum, ein zweites, drittes oder gar viertes Geschäft eröffnen.

Bettina Schwerzler: Vielen Dank für das nette Gespräch. Ich freue mich riesig auf unsere Zusammenarbeit in unserem «Beauty»-Salon!

Tevfik Hasbi: Ich danke dir und bin sicher, dass unsere Zusammenarbeit genial wird.

Der nächste «Domino»-Gesprächspartner von Tevfik Hasbi ist noch nicht bekannt.



Vize-Weltmeister

Bei der kürzlichen Tempest-Weltmeisterschaft auf dem Thunersee haben Stephan Fels und Timo Naef vom Yachtclub Arbon die Silbermedaille gewonnen. Der Tempest ist ein Zwei-Mann-Kielboot mit Trapez und Spinnaker. Es wurde vor gut 40 Jahren konstruiert und war in den Jahren 1972 in Kiel und 1976 in Kingston an der Olympiade vertreten. Die Stammbootklasse von Fels/Naef ist jedoch der Pirat. Quasi als Gast segelten sie mit einem gemieteten 33-jährigen Tempest an dieser Meisterschaft mit. So kann dieser Erfolg als eigentliche Sensation bezeichnet werden. Bereits nach dem ersten Regattatag zeichneten sich ihre Chancen auf einen Podestplatz ab: mit den Rängen 4 und 5 belegten sie den 2. Platz im Zwischenklassenment. Mit weiteren sehr konstanten Platzierungen liessen sich zwei Ausrutscher optimal vertuschen. Diese Leistungen führten zu speziellen Ehrungen an der Rangverkündigung: bestes Team ohne Streichresultate, bestes Crewmitglied unter 25 Jahren, bestes Team mit erstmaliger Tempest-WM-Teilnahme und bestplatziertes Boot älter als 25 Jahre. – Da wollen auch wir nicht zurückstehen und das Team Fels/Naef mit einem «felix der Woche» belohnen.

Arboner-Sage

«Sagen» von Arboner Sekundarschülern

Wie das «Spiegelgässlein» zu seinem Namen kam...

Vor langer Zeit standen keine Fabrikbauten hinter dem Schloss, sondern nur ärmliche Häuser. Damals hiess das ostwärts führende Stück der Schlossgasse «Mördergässlein». In der Nähe wohnte ein alter Mann mit seiner Tochter. Das Wasser für die Küche holte das Mädchen nicht am See, sondern am Ziehbrunnen auf dem Storchplatz. Eines Tages kam es vom Wasserholen nicht zurück. Ganz verstört ging der alte Mann selber zum Brunnen. Er schaute hinunter. Da sah er an der

Wasseroberfläche das regungslose Gesicht seiner Tochter. «Ein Bösewicht vom Mördergässlein hat meine Tochter ertränkt!», war sein erster Gedanke. Doch plötzlich lächelte das Gesicht im Wasser. Der Mann traute seinen Augen nicht und schaute sich um. Da stand die junge Frau, deren Spiegelbild er vorhin im Brunnen gesehen hatte. Seine Freude war riesig. Und die Nachbarn teilten sein Glück, indem sie fortan die abgewinkelte Schlossgasse Spiegelgässlein nannten.

Von Katrin Heller
*1995, Arbon

Der September im Frohsinn



Wildgerichte sind im Frohsinn Gedichte



Auf dem heissen Stein Strauss, Fohlen oder Rindsfilet

3. Oktoberfest vom 1. – 3. Oktober